

# LEIDLBIRNE

**Verbreitung:** Bezirk Amstetten, Oberösterreich, im Mostviertel heute selten



## LEIDLBIRNE

### Herkunft

wahrscheinlich Zufallssämling aus Oberösterreich, vor 1850 entstanden

### Bes. Erkennungsmerkmale

gelbe Grundfarbe, oft verdeckt durch intensive, dunkelbraune Berostung, um Kelch und Stiel oft flächig, großer, halbseitig abgeplatteter Fleischwulst an der Stielbasis, dreieckig-kreiselförmige Fruchtform

### Genussreife

September, Oktober

### Haltbarkeit

lang

### Verwendung

Most, Dörren, Schnaps

### FRUCHT:

**Fruchtgröße:** sehr klein, klein

**Form:** stumpfkreiselförmig, kugelig, kreiselförmig, Fruchtlänge kurz, kelchbauchig; Querschnitt rund unregelmäßig, ungleichhälftig

**Schale:** Oberfläche glatt; Grundfarbe grüngelb, gelb; Deckfarbe gelb, verwaschen; Schalenpunkte vorhanden, fein, zahlreich; Berostung braun, zimtbraun, Rostflecken, Rostfiguren, um Kelch flächig, um Stiel flächig

**Kelch:** offen, mittelgroß, Kelchblätter sternförmig ausgebreitet; Kelchgrube flach, weit, Relief glatt

**Stiel:** mittellang, mitteldick, durch Fleischwulst seitwärts gedrückt, gerade, braun, an der Basis fleischig und plattgedrückt

**Kerngehäuse:** kelchständig, zwiebförmig; Fruchtachse geschlossen; Kammern klein; Samen oft taub, zahlreich

**Fruchtfleisch:** gelblichweiß, grobzigelig, mittelfest, trocken, süß-säuerlich, säuerlich-süß, herb, wenig gewürzt

### BAUM:

**Wuchsform:** kugelig, hochkugelig

**Blühbeginn:** mittel

**Ertrag:** viel

**Alternanz:** ja